Theater in Düsseldorf.

143

Mit hoher Bewilligung.

Sonntag, den 30. April 1826,

(Letzte Vorstellung.)

Außerordentliches Schauspiel.

Der Indianer
Mooty Madua Samme
aus Madras,

bekannt durch seine ausserordentliche Geschicklichkeit und Geschwindigkeit, welcher auf allen großen Theatern von Europa, in Gegenwart mehrerer Monarchen, und noch vor Kurzem im National-Theater zu Berlin in Gegenwart der Königl. Familie, seine Uebungen vorzustellen das Glück gehabt, wird heute eine

indianische Akademie

in zwei Abtheilungen zu geben die Ehre haben.

Dieses Schauspiel ist hier noch nie gesehen worden und darf mit den Anmaßungen anderer nicht verwechselt werden

Erster Theil.

1) Der Indianer wird den Marsch der Stöcke auf chinesische Art vorstellen, mit Orchester-Begleitung.
2) Das prächtige Spiel der Teller.
3) Die Windmühle.
4) Das bewundernswürdige Spiel der goldnen Kugeln, welches die Aufmerksamkeit des Publikums zu fesseln verdient.

Zweiter Theil.

5) Der Indianer wird einen Kreiseltopf auf dem allerkleinsten Raum laufen lassen.
6) Er wird denselben auf einem langen Wallfischbein laufen lassen.
7) **Ich bin Diener der ganzen Welt.**
8) **Die Jagd der Diana.**
9) Das non plus ultra der equilibristischen Uebungen; der Indianer wird die Spitze eines bloßen Degens auf seine Stirne stellen, wird an die Zehen von beiden Füßen einen eisernen Ring anlegen, desgleichen zwei eiserne Ringe an die Finger jeder Hand, welche in unaufhörlicher Bewegung bleiben; zugleich wird er mit dem Munde Perlen in einen Faden Zwirn einfädeln.
10) Die Uebung der Messer, welche einem Feuerregen im Feuerwerk ähnlich ist.
11) **Das belustigende und ausserordentliche Schauspiel des indianischen Regenschirms.**
12) Diese Vorstellung wird beschlossen mit der erstaunlichen Uebung der Kanonenkugeln von 14 Pfund, welche er um seinen Leib in allen Richtungen drehen läßt, ohne dieselbe mit den Händen zu berühren.

Die Musik zu diesen Vorstellungen ist von mehrern Meistern.

Billets sind bey Hrn. Capellen im Zweybrücker Hof zu haben.

Preise der Plätze:

Ein Platz in der Loge, Sperrsitz oder Parquet 16 Silbergr. — Parterre 9 Silbergr. Gallerie 5 Silbgr. — Kinder unter 10 Jahren zahlen auf dem ersten Platze 8 Silbgr.

Die Kasse wird um 6 Uhr geöffnet. Der Anfang ist präcis um 7 Uhr, das Ende um 9 Uhr.

A. Magni

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
DFG

Theater in Düsseldorf.

143

Mit hoher Bewilligung.

Sonntag, den 30. April 1826,

(Letzte Vorstellung.)

Außerordentliches Schauspiel.

D

Mooty ne

a

bekannt durch seine ausserordent digkeit, welcher auf allen großen Theatern von Monarchen, und noch vor Kurzem im gegenwart der Königl. Familie, se ick gehabt,

indianis demie

in zwei Abth e haben.

Dieses Schauspiel ist hier arf mit den Anmaßungen anderer nicht verwechselt werd

1) Der Indianer wird den rt vorstellen, mit Orchester-Begleitung.
2) Das prächtige Spiel der
3) Die Windmühle.
4) Das bewundernswürdige die Aufmerksamkeit des Publikums zu fesseln verdie l.
5) Der Indianer wird eine Raum laufen lassen.
6) Er wird denselben auf ssen.
7) Ich bin Diener
8) Die Jagd der
9) Das non plus ultra Indianer wird die Spitze eines bloßen Degens auf sei n von beiden Füßen einen eisernen Ring anlegen, de Finger jeder Hand, welche in unaufhörlicher Bewegu em Munde Perlen in einen Faden Zwirn einfädeln.
10) Die Uebung der Mes uerwerk ähnlich ist.
11) Das belustige he Schauspiel des indianischen Re
12) Diese Vorstellung w Uebung der Kanonenkugeln von 14 Pfund, welche zen drehen läßt, ohne dieselbe mit den Händen zu berü

Die Musik zu diesen mehrern Meistern.

Billets sind bey Hrn. Capellen im Zweybrücker Hof zu haben.

Preise der Plätze:

Ein Platz in der Loge, Sperrsitz oder Parquet 16 Silbergr. — Parterre 9 Silbergr. Gallerie 5 Silbgr. — Kinder unter 10 Jahren zahlen auf dem ersten Platze 8 Silbgr.

Die Kasse wird um 6 Uhr geöffnet. Der Anfang ist präcis um 7 Uhr, das Ende um 9 Uhr.

A. Magni

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
DFG